m. **Oschatz**, 17. Juni. Geheimer Oekonomierat Dr. Guido Uhlemann ist heute mittag in der 11. Stunde auf seinem Gute Göritz bei Mügeln im eben vollendeten 80. Lebensjahre sanft entschlafen. Der Verstorbene, den ein reiches Können und große Erfahrungen auszeichneten, war lange Jahre hindurch Mitglied des Sächsischen Landtages, des Landeskulturrats, Vorsitzender der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Königreich Sachsen und seit 1874 Mitglied der Bezirksversammlung und des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Oschatz. Seine Tätigkeit in der Oeffentlichkeit fand ihre Anerkennung durch Hohe Titel- und Ordensauszeichnungen. In den weitesten Kreisen war der Verewigte hochgeschätzt und verehrt.]

* **Oschatz.** Aufgemuntert durch den zahlreichen Besuch und schönen Verlauf des 1. Parkfestes im Jahre 1901 veranstaltet am 26. Juni der Städt. Verein mit dem Verschönerungs-Verein ein zweites. Alle Erfahrungen des 1. Festes sind verwertet, Uebelstände beseitigt. Für Sitzgelegenheit usw. ist ausreichend gesorgt. Zur Mitwirkung sind gewonnen die Militärkapelle, das Stadtmusikchor, Bandonionklub, der Turnverein, die Damenriege (Keulenübungen), die erste Mädchenklasse der Bürgerschule (Flaggenreigen), die freie Vereinigung der Athleten, die Gesangvereine (ca. 200 Sänger) usw. Für Speisen, Getränke, Konditorei- und Backwaren, Eis, Fischwaren, Würstchen, Obst, Ansichtskarten (neu!), Zigarren, Karussel, Ball rc. ist gesorgt. (Siehe Inserat).

Lommatzsch. Ein arges Mißgeschick passierte einem hiesigen Fleischergesellen, welcher den Auftrag hatte, drei Kälber, die nach Dresden bestimmt waren, nach dem Bahnhofe zu transportieren. Der Geselle war, wie es heißt, auf seinem Sitze eingeschlafen, und nun passierte ihm das Malheur, daß durch eine Zigarre, die er vorher geraucht hatte, das auf dem Netz lagernde Stroh in Brand geriet, wodurch verschiedene Wagenteile, wie der Sitz, der Schieber, und weiter ein auf dem Wagen befindlicher Reisekorb mit Kleidern und Wäsche, der einem hier in Stellung tretenden Mädchen gehörte, in Brand, bezw. ins Glimmen gerieten. Die drei Kälber, die der Geselle auf dem Bahnhofe zur Weiterbeförderung abgeliefert hatte, waren durch den Brand ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, und eins davon derart, daß sich der Eigentümer, ein hiesiger Fleischermeister, zu der telephonischen Mitteilung veranlaßt sah, das am schwersten beschädigte Kalb sofort nach seiner Ankunft in Dresden abzustechen. (Anz.)

)(**Döbeln**, 18. Juni. Der Seniorchef der hiesigen Firma Franz Richter, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei, Kommerzienrat Franz Richter, hat heute anläßlich seines Fortzuges nach Serkowitz bei Dresden für die Beamten der Firma 10000 Mark zu einer Pensionskasse gestiftet, ferner für eine Unterstützungskasse der Arbeiter 15000 Mark. Für ältere Arbeiter der Fabrik besteht bereits eine Unterstützungskasse von 15000 Mark. Herrn Kommerzienrat Richter, der sich heute vormittag von dem Personal verabschiedete, wird heute abend von der Arbeiterschaft ein Fackelzug dargebracht.

* **Siebenlehn.** Betreffs der Meisterkurse für Schuhmacher in Siebenlehn mögen die wichtigsten Bestimmungen hierüber folgen. Sie dauern 3 Wochen, und es wird jedem Teilnehmer wöchentlich eine Unterstützung von 10 Mk. gewährt. Es ist auch gestattet, daß Teilnehmer einige Arbeiten — soweit der Kursus das gestattet — mitbringen und hier fertigstellen können.

Dresden, 17. Juni. Die angestellten Erörterungen haben ergeben, daß der Arbeiter Walter Büttrich bezüglich des gegen ihn ausgesprochenen Verdachts, am 1. Juni den Ueberfall im hiesigen Königl. Großen Garten begangen zu haben, vollständig außer Frage kommt. Büttrich hat sein Alibi nachgewiesen. Er ist heute auf Grund eines wegen Betrugs erlassenen Steckbriefes dem Kgl. Amtsgerichte zugeführt worden.

Zittau. Ein Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Olbersdorf im Grundstück der Wäntigschen Jutespinnerei und Weberei. Das 5jährige Töchterchen des Kutschers Rümpler stürzte in den mit heißem Kondensationswasser angefüllten Abflußgraben und wurde so stark verbrüht, daß es bald darauf starb.

Zittau, 16. Juni. In der hiesigen katholischen Kirche ist innerhalb der letzten 14 Tage dreimal der Opferstock erbrochen worden, wobei jedesmal etwa drei Mark Geld dem unbekannten Diebe in die Hände gefallen sind.

Zittau, 17. Juni. Von einem erheblichen Unfall ist heute früh der Leutnant Thränhardt vom hiesigen Infanterie-Regiment betroffen worden. Der genannte Offizier bestieg an der Manbaukaserne sein Pferd, das sich schon vorher etwas unruhig zeigte. Auf dem Wege nach dem Schützenhause scheute das Pferd vor dem Wohnwagen einer umherziehenden Gesellschaft und setzte schließlich über eine Straßenbarrière. Der Reiter stürzte aus dem Sattel, das Pferd auf ihn. Leutnant Thränhardt, der längere Zeit bewußtlos war, hat Hautabschürfungen im Gesicht, einen Nasenbeinbruch und eine Gehirnerschütterung davongetragen. Man hofft jedoch auf seine baldige Wiederherstellung. Leutnant Thränhardt ist ein hier allgemein beliebter, tüchtiger, jüngerer Offizier, der am Chinafeldzuge teilgenommen hat.

Freiberg. In selbstmörderischer Absicht sprang gestern abend in der neunten Stunde ein 14jähriges Mädchen in den mittleren Kreuzteich, wurde aber sofort wieder von hinzukommenden Passanten herausgezogen und ihren hier wohnhaften Eltern zugeführt. Die Ursache zu dem Schritte war, daß das Mädchen nicht zu dem anläßlich des Reiterschießens stattfindenden Feuerwerk gehen durfte. (!)

Freiberg. Am Donnerstag wurde vom Schwurgericht gegen den Spitzmaurer Paul Hermann Reichel in Possendorf wegen Totschlags verhandelt. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, den Tod seines jüngsten Kindes durch eine Schädelverletzung, verbunden mit Gehirnzerquetschung, vorsätzlich herbeigeführt zu haben. Seine Frau befand sich anfänglich auch in Untersuchungshaft als Mitverdächtige. Sie wurde aber später wieder auf freien Fuß gesetzt, worauf sie sich durch Ertränken das Leben nahm. Durch ein Gerede unter den Leuten ist der Ortsgendarm auf den Fall aufmerksam geworden, worauf die Untersuchung eingeleitet worden ist. Der Angeklagte soll ein roher und dem Trunke ergebener Mensch sein, sodaß schon Schritte getan worden sind, um ihn in einer Arbeitsanstalt unterzubringen. Er gibt zwar zu, rohe Aeußerungen und Nebensarten inbezug auf das Kind ausgestoßen zu haben, will dieses aber nicht geschlagen haben. Die Zeugenaussagen, besonders die des Ortsgendarmen fielen für den Angeklagten belastend aus. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach vorsätzlicher Tötung. Das Urteil lautete auf acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

)(**Glauchau**, 18. Juni. In der Mulde in der Nähe des „Belt"schen Grundstücks bei Waldenburg wurde gestern ein weiblicher Leichnam gefunden und ans Land gebracht. In der Ertrunkenen wurde später die bereits seit vorigen Freitag von hier verschwundene Ehefrau des hiesigen Glasermeisters Schnabel rekognosziert. Es liegt Selbstmord vor.

Oederan, 17. Juni. Gestern abend ½9 Uhr wurden die Bewohner durch eine heftige Detonation erschreckt. In der Verbandwattefabrik und Bleicherei von Arno Weiske in Breitenau war der ca. 10 Zentner schwere Deckel eines Dampfkochkessels durch eine Explosion in die Höhe geschleudert worden. Nachdem er das Dach und die Wände zertrümmert hatte, fiel er auf das Dach des etwa 15 Meter entfernten Kesselhauses nieder und durchschlug dieses. Dabei wurde der Manometer zerbrochen, sodaß der Dampf unter lautem Getöse entströmte. Der Inhalt des Kessels, etwa 20 Zentner Wolle, ist auf die angrenzenden Gebäude verstreut worden. Menschen sind glücklicherweise nicht verunglückt, doch ist der Materialschaden nicht unbedeutend.

Crimmitschau, 16. Juni. In der vergangenen Nacht wurde nun auch hier in einen Uhrmacherladen ein verwegener Einbruch verübt, wobei die Diebe Uhren, Ketten, Ringe usw. im Werte von ungefähr 1700 M. erbeuteten. Die Einbrecher sind jedenfalls dieselben Personen, welche jüngst in Plauen und Halle in derselben Branche tätig waren.

Ein fetter Konkurs ist der über das Nachlaßvermögen des Baumeisters Schwalbe, welcher vor 2 Jahren durch Selbstmord endete. In dem Konkurs, in welchem jetzt die Schlußverteilung stattfindet, sind 6516,2 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 111605,28 M., darunter keine bevorrechtigten.

Oberwiesenthal, 17. Juni. Gestern in den Abendstunden ist das schon bei dem letzten Brande sehr gefährdet gewesene „Horler"-Haus abgebrannt. Auch das Nachbarhaus des Tischlers Wendler erlitt Schaden. Brandstiftung wird vermutet.

Lichtenstein-C. Das Kriegsministerium hat dem Komitee zur Errichtung eines König-Albert-Brunnens daselbst sechs Zentner Bronze zur Verfügung gestellt.

Schneeberg. Außerordentliche Fortschritte zeigt die Viehzucht in den beiden letzten Jahrzehnten im Erzgebirge. Die frühere, sehr dürftige Landrasse ist fast ganz verschwunden und in der durch vernunftgemäße Kreuzungen und eine allgemein bessere Viehhaltung erzielten schönen erzgebirgischen Fleckviehrasse aufgegangen, die in vielen Beständen ihren Ursprung nicht mehr erkennen läßt. Eine sehr große Verbreitung hat aber im Erzgebirge der echte Simmenthaler Schlag, der sich für die hiesigen Verhältnisse besonders gut eignet, gefunden. Er liefert reichmelkende Kühe, gerade die Milchwirtschaft zeitigt bei den hohen Preisen und dem schlanken Absatz für die erzgebirgische Landwirtschaft noch die besten Ergebnisse. In diesem Frühjahre hat die Großhandlung von Krötenheerd in Plauen an die Aufzuchtstationen im Bezirke des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge 100 Stück Mutertiere und 50 Stück Bullen Simmenthaler Rasse geliefert.

Elsterberg, 17. Juni. Der Verband vogtländischer Gewerbevereine, der am 3. Juli im Ratskeller hier eine außerordentliche Hauptversammlung abhält, wird sich u. a. mit der Wahl einer Kommission zur Abstellung geschäftlicher Mißstände zu befassen haben. Weiter wird die Tagesordnung für die am 10., 11. und 12. Juli in Köln stattfindende Hauptversammlung des deutschen Bundes für Handel und Gewerbe beraten werden und ein Delegierter für diese Hauptversammlung zu wählen sein. Wie man hört, ist Plauen für 1905 als Ort der Abhaltung der Hauptversammlung des deutschen Bundes für Handel und Gewerbe in Aussicht genommen. Der Vorstand des Verbandes vogtländischer Gewerbevereine hat sich bereit erklärt, eine etwa auf Plauen fallende Wahl anzunehmen.

Oelsnitz i. V., 17. Juni. Mit dem Bau eines Dienstgebäudes für die hiesige Königl. Amtshauptmannschaft wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Der Landtag hat hierzu 106 335 Mk. verwilligt. Im Herbst 1905 soll die neue Amtshauptmannschaft bezogen werden.

Plauen i. V., 17. Januar. Die Direktion der hiesigen städtischen Gasanstalt hat seit einigen Tagen mit der Aufstellung von Preßgaslandelabern begonnen. Die neuen Flammen werfen eine erstaunliche Lichtfülle aus. Jede der Laternen enthält eine Lichtstärke von etwa 1500 Kerzen. Bei dem Vergleiche mit elektrischen Bogenlampen fällt es auf, daß der Lichtkörper bei dem Preßgas eine größere Fläche besitzt, als der der elektrischen Bogenlampen. Was den Kostenpunkt der Preßgasbeleuchtung betrifft, so mag erwähnt sein, daß der Gasverbrauch solcher Flammen, auf gleiche Helligkeit bezogen, nahezu nur halb so groß ist, wie der der gewöhnlichen Gasglühlichtflammen.

Plauen, 16. Juni. Gegen das Vermächtnis des jüngst verstorbenen Fräulein von Kospoth, das, wie berichtet, hiesigen Kirchen, hiesigen und auswärtigen gemeinnützigen Vereinen und Wohltätigkeitsanstalten Vermächtnisse und Legate in einer Gesamthöhe von 17200 Mk. zugewendet hat, ist von zwei weitläufigen Verwandten Einspruch erhoben worden. Die Auszahlung der Legate wurde deshalb vorläufig sistiert, da die Rechtsansprüche der Einspruchserheber erst erörtert werden müssen. Die Prüfung der vorhandenen Wertpapiere hat ergeben, daß diese die ausgeworfenen Beträge vollständig decken und daß auch für die Hermanbien der Erblasserin noch ein beträchtliches Vermögen übrig bleibt.

Leipzig, 18. Juni. Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag im benachbarten Engelsdorf. Dort stürzte an einem großen Eisenbahn-Werkstättenbau auf noch unaufgeklärte Art ein im Innern des Baus angebrachtes Hängegerüst herab und riß mehrere darauf stehende Arbeiter mit sich. Es wurden im ganzen 8 Arbeiter verletzt, mehrere davon sehr schwer. U. a. wurden ein Beckenbruch, ein Oberschenkelbruch, ein Unterschenkelbruch, ein Kniebruch, zwei schwere und zwei leichte Kontusionen festgestellt.

Aus aller Welt.

Untertürkheim: Der von seinem Meister entlassene ledige Schuhmachergeselle Wilhelm Wörz aus Bleichstetten schlich sich nachts in das Schlafzimmer seines Nebenarbeiters, des 44jährigen Georg Lang von Kusterdingen, und ermordete diesen durch 13 Stiche mit einem Schustermesser. Wörz, der bereits hinter Schloß und Riegel sitzt, hat die Tat aus Rache begangen. — **Bieberach:** Die 12 Jahre alte Victoria Prestle ist an der Mauer des hiesigen Friedhofes von ihrer Mutter mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden worden. Als der Tat verdächtig ist der Sohn des Totengräbers Bruder verhaftet worden. — **Pilsen:** In der Nacht zum 16. ds. Mts. ist das Dorf Putzerieb durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Ein Kind kam in den Flammen um. Unter dem Verdacht der Brandstiftung ist der Landwirt Schwaida verhaftet worden. — Die Opel-Werke in **Rüsselheim** hatten am Dienstag nachmittag einen seltenen Besuch zu verzeichnen. Der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen nebst Gemahlin trafen unverhofft in der Fabrik ein, um sich nach den Vorbereitungen zu erkundigen, welche die das Gordon-Bennett-Rennen bestreitende Firma für den großen Wettkampf getroffen hat. — **Halle:** Einen unerwartet ernsten Ausgang nahm eine Neckerei zwischen drei Geschirrführern, die die Hochstraße entlang gingen. Während der eine, das offene Messer in der Hand, sein Vesperbrot verzehrte, stieß der zweite Geschirrführer im Scherz den dritten Kameraden gegen ihn. Der Gestoßene strauchelte und fiel in das offene Messer, das ihm tief in die Brust drang. Er mußte in die Klinik transportiert werden, wo man eine erhebliche Verletzung feststellte. — In **Köln** gerieten zwei aus Aachen gekommene Brüder wegen einer geringfügigen Veranlassung in Streit. Dabei zog der eine plötzlich das Messer und brachte dem andern eine lebensgefährliche Schnittwunde am Halse und eine Stichwunde in den linken Oberarm bei.

Standesamts-Nachrichten von Riesa

auf die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1904.

Geburten: Ein Knabe: dem Tischler Johann Friedrich Moritz Hammitzsch h., 1., dem Handarbeiter Karl Wilhelm Kieslich h., 6., dem Tischler Friedrich Adolf August Schnatmann h., 2., dem Lehrer Wilhelm Paul Kurze h., 5., dem Kutscher Johann Gottfried Mathiske h., 9., dem Kaufmann Fritz Hugo Peschelt h., 9., dem Schlosser Karl Franz Heinicke h., 8., dem Bäckermeister Wilhelm Robert Winderling h., 10., dem Sattlermeister Oswald Richard Dietrich h., 10., dem Schmied Moritz Clemens Aurich h., 10. — Ein Mädchen: dem Stadtkassenkontrolleur Paul Max Reißbach h., 31. 5., dem Art.-Sergeant Franz Louis Pehlig h., 31. 5., dem Magazinarbeiter Karl Heinrich Zschalig h., 6. dem Geschirrführer Ernst Moritz Richter h., 31. 5., dem Geschirrführer Carl Johann Wolig h., 6., dem Plombeur des Kgl. Steueramts Martin Karau h., 7., dem Fahnenschmied Ernst Otto Mehnert h., 7., außerdem 2 uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Anna Martha, T. des städt. Wächters Karl Hermann Heinitz h., 1 J., 1., die Näherin Emilie Friederike Wilhelmine Wiegand geb. Thiele aus Rheinsberg in der Mark, 56 J., 1., Richard, S. des Arbeiters Joseph Kotkowski h., 6 M., 2., die Arbeitersehefrau Johanne Rosine Füßler geb. Weber aus Gröditz, 47 J., 2., der Maurer Hermann Bittog aus Fichtenberg, 26 J., 6., ein totgeborenes Mädchen des Hammerarbeiters Gustav Adolf Tamm h., 6., ein totgeborenes Mädchen des Arbeiters Maximilian Strauß h., 7., Karl Paul, S. des Mühlenarbeiters Karl Hiller h., 13 J., 15.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lüders.

Hamburg, 16. Juni 1904.

Etwas festere Berichte aus Frankreich und große Zurückhaltung seitens amerikanischer Verkäufer vermochten den hiesigen Markt wenig zu beeinflussen; nur Baumwollsaatmehl und Kokoskuchen wurden auch hier Mk 1.— bis Mk 2.— pr. 1000 Kilo höher gehalten; ebenso Rangoon-Reisfuttermehl auf Preissteigerung in den Reisbäfen Ostindiens.

Tendenz: matt.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein	Mk.	3.80 bis 4.—
„ ohne Gehaltsgarantie	„	3.35 bis 3.70
Reisfliete	„	2.25 bis 3.—
Weizenkleie, grobe	„	4.10 bis 4.35
Roggenkleie	„	4.25 bis 4.50
Gerstekleie	„	4.10 bis 4.85
Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen)	„	1.10 bis 2.—
Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54%	„	5.70 bis 6.—
Erdnußkuchen und Erdnußmehl 58—58%	„	6.— bis 6.50
Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58%	„	6.30 bis 6.50
Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 58—62%	„	6.40 bis 6.60
Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett u. Protein	„	5.35 bis 6.35
Palmkernkuchen und -Mehl 22—26 „ „ „ „	„	4.85 bis 4.95
Rapskuchen und -Mehl 38—44 „ „ „ „	„	4.— bis 4.60
Leinkuchen und -Mehl 38—42 „ „ „ „	„	5.10 bis 6.20
Malzkeimkuchen und -Mehl 18—24 „ „ „ „	„	5.— bis 5.20
Getrocknete Schlempe 34—40 „ „ „ „	„	4.90 bis 5.35
Getrocknete Treber 24—30 „ „ „ „	„	4.80 bis 5.15
Malzkeime	„	4.60 bis 5.—

Alle Preise in Mark.